

Begeisterte Vorturandinnen nach digitalem MINT-Speeddating

«Informativ, spannend, hilfreich, inspirierend, abwechslungsreich» waren die meistgenannten Adjektive am Ende des vielleicht weltweit ersten virtuellen MINT-Frauen-Speeddating-Anlasses am 11. März 2021. Somit darf man den von drei Luzerner Kantonsschulen Beromünster, Seetal und Sursee gemeinsam organisierten Anlass mit rund 50 Schülerinnen und mehr als 30 Expertinnen aus dem MINT-Bereich als grossen Erfolg verbuchen. Aber gehen wir doch einen Schritt zurück...

Geplant war ursprünglich, den Anlass live und mit allen Schülerinnen und Expertinnen an der Kantonsschule Sursee durchzuführen. Aufgrund von Covid war es aber lange Zeit unklar, ob und wie der Anlass durchgeführt werden kann. Neben der virtuellen und regulären Durchführung wurden auch hybride Szenarien diskutiert; letztlich musste dann aber aufgrund der volatilen Situation auf die virtuelle Version zurückgegriffen werden.

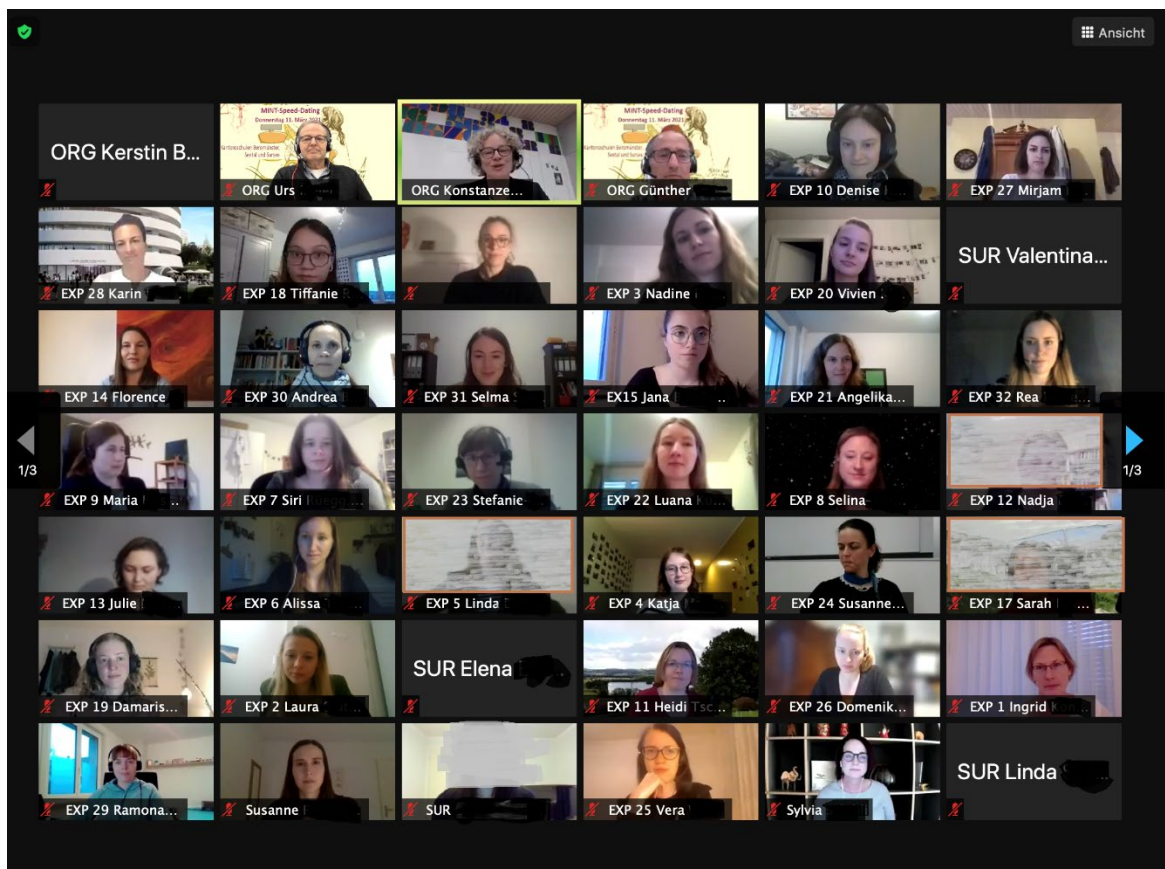


Bild: mehr als 30 Expertinnen via Zoom zugeschaltet

Als Einleitung zum Anlass berichteten Susanne Forster (Dienststelle Gymnasialbildung, Verantwortliche kantonales MINT-Projekt) und Susanne Mölbert (Physikerin und Unternehmerin aus Hochdorf) den anwesenden Schülerinnen und Expertinnen Interessantes zum MINT-Frauen Netzwerk und zur Faszination von Studium und Beruf im MINT-Bereich. Anschliessend ging es los mit dem eigentlichen Speeddating, das heisst mit 8 x 8 Minuten Austausch zwischen jeweils zwei Schülerinnen und einer Expertin. Dabei wurde darauf

geachtet, dass die Schülerinnen eine möglichst grosse Vielfalt an MINT-Studienrichtungen und Berufen kennenlernen konnten. Trotz technischer Herausforderungen funktionierte dies insgesamt sehr gut. Und zum Schluss gab es anstatt eines Apéros verschiedene virtuelle Räume, in denen sich die Expertinnen gemäss ihrem Fachbereich oder ihrer Branche trafen, und in denen sie Schülerinnen für weitere Anfragen besuchen konnten.

Am Ende verliessen Schülerinnen und Expertinnen den virtuellen Anlass mehr als zufrieden. Eine Expertin, Studierende an der Uni, meldete sich zu Ende des Anlasses sogar bei den Organisatoren mit dem persönlichen Wunsch, sich noch aktiver für die MINT-Förderung von jungen Frauen einsetzen zu wollen.

Fazit: "Mission accomplished", das MINT-Frauen Netzwerk lebt.

Organisiert wurde der Anlass von Kerstin Bucher (KS Beromünster), Konstanze Mez und Caspar Büttner (KS Sursee), Günther Hünerfauth und Urs Meier (KS Seetal). Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann mit Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz. Caspar Büttner

